



## Skript für Anrufe von Vielfalts-Unterstützer:innen für die Abstimmung im Plenum des Europäischen Parlaments

1. **Guten Tag, mein Name ist XX, ich bin** Bürger:in aus **XZ**, Bäuerin/Bauer, Gärtner:in, Erhalter:in, usw.
2. **Ich rufe wegen der Abstimmung über die Verordnung zum EU-Saatgutrecht am 24. April an.**  
(Vollständiger Name: „Verordnung über die Erzeugung und das Inverkehrbringen von Pflanzenvermehrungsmaterial“)
3. **Sind Sie dafür in ihrem Team zuständig oder können Sie mich an die zuständige Person weiterleiten?**
4. **Die Abstimmung ist (mir) besonders wichtig, weil....**  
(persönlich ergänzen, z.B. Ich alte Sorten erhalte, mir eine klimafitte Landwirtschaft wichtig ist, ich seltene Sorten anbaue, ich als Bürgerin Vielfalt auf dem Teller haben will, mir die Konzentration am Saatgutmarkt Sorgen bereitet, ich kleine Saatgutunternehmen unterstützen will und von ihnen kaufe, ...)
5. **Der Bericht aus dem Landwirtschafts-Ausschuss ist ein Schritt in die richtige Richtung für Kulturpflanzenvielfalt** (konkreter, wenn Sie wollen: Er schützt die Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt und stärkt die regionale Saatgutproduktion).

**Als Bürger:in, Gärtner:in, Bäuer:in, ist es mir ein wichtiges Anliegen, dass das Parlament bei der Abstimmung am 24. April den Bericht beschließt.**

6. **Der Bericht des Landwirtschafts-Ausschusses darf nicht ausgehöhlt werden. Zum Beispiel dürfen die Möglichkeiten für die Erhaltungsarbeit nicht gestrichen werden.**
7. **Wird Herr/Frau Abgeordnete den gesamten Bericht unterstützen?**
8. **Kurze Verabschiedung** – sich für das Gespräch bedanken und ev. noch einmal wiederholen, warum Sie das Thema wichtig finden, vielleicht erwähnen, dass sie das Thema verfolgen, dass das Thema ev. Ihre Stimme bei der Europawahl beeinflusst etc.



## Zusätzliche Informationen für Interessierte – für einen Anruf nicht notwendig!

### Womit beschäftigt sich die Verordnung genau?

Die Verordnung schafft die Regeln für den Tausch und Verkauf von Saatgut und anderem Vermehrungsmaterial für Pflanzen (z.B. von Zwiebeln, Obst etc.) in der EU. Also ob Erhaltungsorganisationen alte Sorten an Bäuer:innen geben dürfen und wer wie viele bürokratische Auflagen für das Verkaufen von Saatgut erfüllen muss. ARCHE NOAH setzt sich dafür ein, dass der Bereich der Rettung der Vielfalt außerhalb der Verordnung bleibt (es geht dabei ja nicht um den kommerziellen Wert), dass Bäuer:innen ihr Saatgut tauschen und verkaufen dürfen, und neben dem Industrie-Saatgut auch Vielfaltssorten eine Chance haben.

Falls Sie gerne inhaltlich diskutieren, zwei konkrete Anliegen aus dem erwähnten Bericht des Agrarausschusses – daher ist eine Zustimmung der Abgeordneten sehr wichtig:

- Es muss erlaubt bleiben, kleine Mengen an Saatgut uneingeschränkt durch die Verordnung zum Zweck der Erhaltung der Agro-Biodiversität weiterzugeben. Hier geht es um die Rettung von Sorten, nicht um den Saatgutmarkt! Der Bericht aus dem Landwirtschafts-Ausschuss ermöglicht das, die Industrie fordert nun jedoch dies zu verbieten. Schützen Sie die Weitergabe der Vielfalt in kleinen Mengen, wie im Bericht vorgesehen.
- Die Rechte von Bäuerinnen und Bauern sind wichtig!  
Sie müssen ihr Saatgut tauschen und verkaufen dürfen. Der Bericht aus dem Agrarausschuss respektiert dieses Recht. Dieses Recht ist auch im Völkerrecht (UNDROP – die UN-Erklärung der „Rechte von Kleinbauern und -bäuerinnen und anderen Menschen, die in ländlichen Regionen arbeiten) verankert.

### Die häufigsten Gegenargumente der Industrie:

- **„Schlechte Qualität“ von Vielfalts-Saatgut?**

Nein! Vielfalts-Saatgut hat viele, oft einfach andere Qualitätsmerkmale als Industrie --Saatgut. z.B. die Anpassungsfähigkeit an lokales oder sich änderndes Klima!

- **Vielfalts-Saatgut sei nicht „gesund“?**

Darum geht es bei der Abstimmung im April gar nicht! Die strengen Vorschriften der EU-Pflanzengesundheitsverordnung gelten weiterhin, auch wenn die Weitergabe von Saatgut nicht vom neuen EU-Saatgutrecht geregelt wird.

